

INFORMATIONEN ZUM PROJEKT

# SuedOstLink

Gleichstromverbindung  
zwischen Sachsen-Anhalt  
und Bayern



Stand: Juni 2021

# SuedOstLink

Der SuedOstLink soll Wolmirstedt bei Magdeburg mit dem Kraftwerksstandort Isar bei Landshut verbinden. Er ist als Gleichstromverbindung geplant. Diese Technik eignet sich besonders für die Stromübertragung über große Entfernungen. Wie gesetzlich festgelegt, wird der SuedOstLink grundsätzlich als Erdkabel geplant. 50Hertz ist verantwortlich für die Planungen in Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen. Vorhabenträger in Bayern ist Netzbetreiber TenneT. Der Netzausbau ist notwendig, um die im Norden erzeugten, steigenden Strommengen aus erneuerbaren Energien sicher und effizient allen Verbraucherinnen und Verbrauchern in Deutschland zur Verfügung zu stellen.

**[50hertz.com/SuedOstLink](https://50hertz.com/SuedOstLink)**



**Bürgertelefon**

**0800 58952472\***

\* Mo–Fr, 8–20 Uhr, kostenfrei aus dem deutschen Fest- und Mobilfunknetz

# Liebe Bürgerinnen und Bürger,

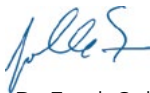


Deutschland will bis 2050 den Anteil des nationalen Energieverbrauchs mindestens zu 80 Prozent durch Erneuerbare Energien decken. Zugleich soll das hohe Niveau an Versorgungssicherheit und Netzstabilität gewährleistet bleiben. Um beides sicherzustellen, ist der Um- und Ausbau der Übertragungsnetze weiterhin nötig.

Das Gleichstromvorhaben SuedOstLink zwischen Sachsen-Anhalt und Bayern ist eines der zentralen Netzausbauprojekte für die Energiewende. Es trägt entscheidend dazu bei, die steigende Menge Strom aus Windkraft, Solarenergie und Biomasse aus dem Nordosten Deutschlands in die industriellen Verbrauchszentren in Deutschlands Süden zu bringen.

Wir informieren Sie regelmäßig über den Status zu diesem Netzausbauprojekt und laden Sie herzlich zum Dialog ein. Vor Ort, bei unseren Veranstaltungen, per Telefon, Post oder Internet wollen wir mit Ihnen ins Gespräch kommen. Ansprechpartner und Kontaktmöglichkeiten finden Sie in diesem Flyer.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'f. golletz', written in a cursive style.

Dr. Frank Golletz

Technischer Geschäftsführer 50Hertz

## Aus welchen Leitungen soll der SuedOstLink bestehen und wo soll er verlaufen?

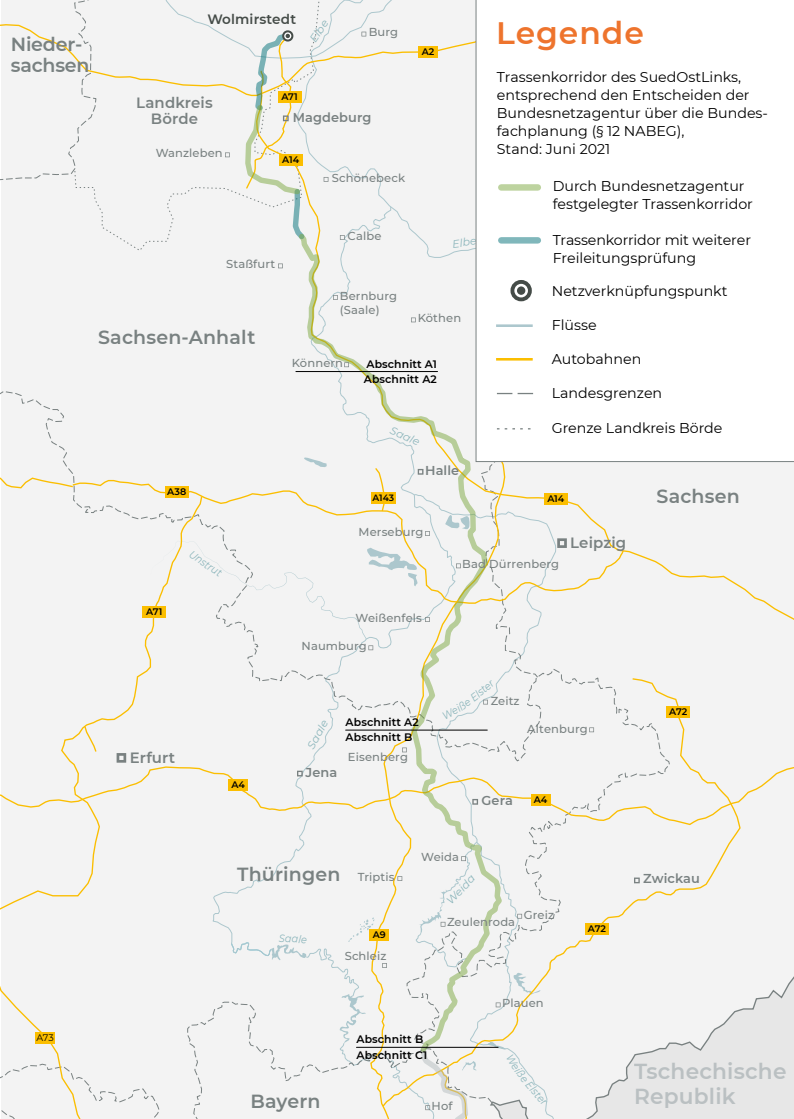
**Der SuedOstLink soll Strom vom Landkreis Börde nach Bayern bringen. Er besteht aus zwei Gleichstromverbindungen:**

Eine Verbindung ist das Vorhaben 5 zwischen Wolmirstedt bei Magdeburg und dem Standort Isar bei Landshut. Der Sued-OstLink enthält außerdem den südlichen Teil einer zweiten Gleichstromverbindung, dem Vorhaben 5a. Dieses soll zwischen Klein-Rogahn bei Schwerin und Isar verlaufen und ab Landkreis Börde mit dem Vorhaben 5 nach Süden bündeln.

Ziel der laufenden Planungen für den SuedOstLink ist ein Leitungsverlauf zwischen Wolmirstedt in Sachsen-Anhalt und Isar bei Landshut in Bayern. Dieser Verlauf soll die Interessen von Mensch und Natur bestmöglich berücksichtigen.

Die Bundesnetzagentur hat im Oktober 2019 und im März 2020 die Bundesfachplanung für Vorhaben 5 im SuedOstLink beendet und über den kompletten Verlauf einen 1.000 Meter breiten Korridorverlauf verbindlich festgelegt. Auch das neue Vorhaben 5a soll zwischen Landkreis Börde und Isar in diesem Korridor verlaufen. Den festgelegten Korridorverlauf zeigt die nebenstehende Karte. Darin schlägt 50Hertz eine konkrete Leitungsführung vor. Diese zu optimieren ist wichtiger Teil der laufenden Planfeststellungsverfahren. Dieser Genehmigungsabschnitt läuft bis voraussichtlich 2022/23.

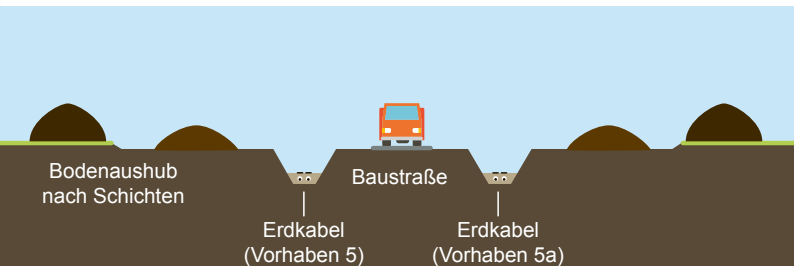
Der SuedOstLink wird vorrangig als Erdkabel realisiert. Nach Anträgen von Kommunen laufen für zwei Teilstücke bei Magdeburg Prüfungen, die Leitung ausnahmsweise als Freileitung auszuführen. Im laufenden Planfeststellungsverfahren wird final über die Freileitungsoptionen entschieden.



# Technologie

Der SuedOstLink wird, wie alle Verbindungen zur Höchstspannungs- Gleichstrom-Übertragung (HGÜ), primär als Erdkabel geplant. Im Standardfall werden die Erdkabel, ausgelegt für eine Spannung von 525 Kilovolt, in offener Bauweise verlegt. Hierbei wird ein Graben ausgehoben. Darin werden die Kabel entweder in Kunststoffrohren oder direkt im Boden verlegt. Sogenannte Muffen verbinden die Kabelstücke miteinander. Die Kabel liegen in ausreichender Tiefe, so dass Landwirtschaft weiter möglich bleibt. Allerdings dürfen auf einer Breite von rund 20 Metern über dem Kabelgraben keine tief reichenden hartwurzelnden Gehölze wachsen. Straßen, Flüsse oder besonders empfindliche Areale können alternativ mit Bohrverfahren geschlossen unterquert werden. In eng definierten Ausnahmen erlaubt das Gesetz auch Freileitungsabschnitte. An den Übergängen von Erdkabel auf Freileitung sind Kabelübergangsstationen erforderlich. Alle rund 100 Kilometer wird aus technischen Gründen eine Kabelabschnittsstation benötigt, dazwischen wird jeweils eine kleine Monitoringstation gebraucht.

Schematische Darstellung der Vorhabenbündelung  
zwischen Landkreis Börde und Standort Isar



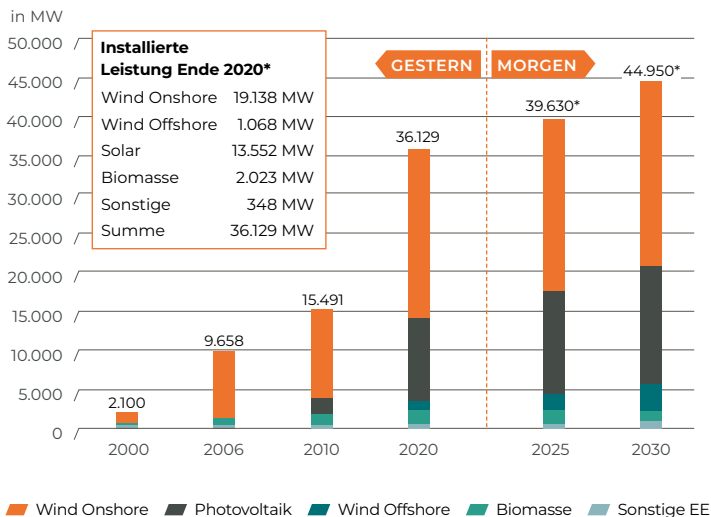
# Wofür ist der Netzausbau notwendig?

Die Mehrheit der deutschen Parteien bekennt sich zum Klimaschutz und zum Ausbau der erneuerbaren Energien. Bis 2050 sollen mindestens 80 Prozent des Stroms aus Sonne, Wind, Wasser, Erdwärme und nachwachsenden Rohstoffen kommen. Ziel ist eine drastische Reduzierung des Ausstoßes von Kohlendioxid ( $\text{CO}_2$ ), das unter anderem bei der Verbrennung von Kohle, Öl oder Erdgas in Kraftwerken entsteht. Die Ansammlung des Treibhausgases  $\text{CO}_2$  in der Erdatmosphäre machen Wissenschaftler auf der ganzen Welt für den Klimawandel verantwortlich.

Um die Energiewende umzusetzen, braucht es eine angepasste energiewirtschaftliche Architektur nicht nur in Deutschland allein, sondern europaweit. In Zukunft werden immer flexiblere Anlagen, Interkonnektoren sowie Speicher erforderlich sein, um die schwankende Stromerzeugung der wetterabhängigen Wind- und Solarkraftwerke auszugleichen. Von zentraler Bedeutung sind vor allem Übertragungsnetze: Höchstspannungsleitungen bilden das Rückgrat der Stromversorgung in Deutschland und Europa. Zunehmend wird Strom nicht mehr dort erzeugt, wo er hauptsächlich gebraucht wird, sondern dort, wo dazu optimale klimatische und geologische Bedingungen bestehen.

Schon jetzt werden über 60 Prozent des Verbrauchs im 50Hertz-Gebiet von erneuerbaren Energien gedeckt. Den Status und die Entwicklung der regenerativen Erzeugungskapazitäten in der 50Hertz-Regelzone bis zum Jahr 2030 finden Sie in der nebenstehenden Grafik.

## Erneuerbare Energien im 50Hertz-Netzgebiet: Ist-Zustand und Prognose der installierten Leistung



Stand: 21.01.2021 – \*vorläufige Werte; Quelle: 50Hertz

Das Vorhaben 5 im SuedOstLink ist ein „Projekt von gemeinsamem Interesse“ (project of common interest, PCI) der Europäischen Union. Denn das Vorhaben ist wichtig für die weitere Verbesserung der Versorgungssicherheit und den Ausbau der erneuerbaren Energien in Europa.

# Wie können Sie sich beteiligen?

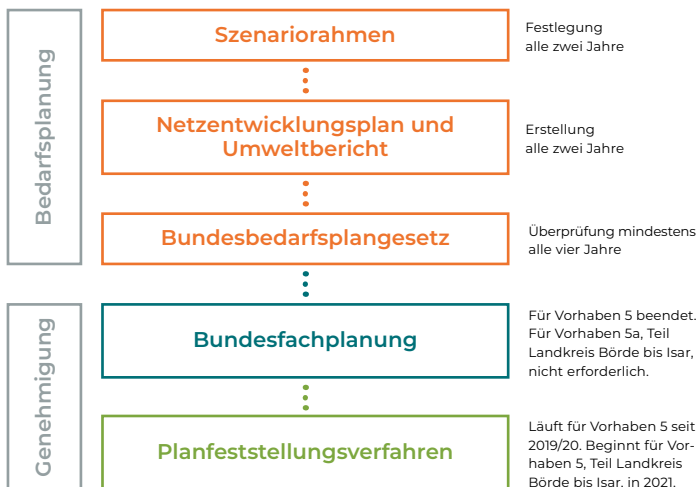
Die Beteiligungsmöglichkeiten gliedern sich in ein gesetzlich vorgeschriebenes öffentliches Beteiligungsverfahren und einen eigens von 50Hertz initiierten informellen Bürgerdialog.

Die formelle Beteiligung erfolgt durch die verfahrensführende Behörde, die Bundesnetzagentur (BNetzA). Dies ist im Netzausbaubeschleunigungsgesetz (NABEG) ausführlich geregelt. 50Hertz betreibt Beteiligung aktiv, um Sie als Bürgerinnen und Bürger umfassend über den SuedOstLink zu informieren. Zum Beispiel können Sie sich bei unseren Infomärkten über mögliche Trassenkorridore, Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen oder technische Details zu Ausführung und Verlegung von Erdkabeln informieren. Alle Veranstaltungen werden über örtliche Medien, digitale Newsletter, die Projekt-Website ([50hertz.com/SuedOstLink](https://50hertz.com/SuedOstLink)) sowie Aushänge angekündigt. Ihre Hinweise sind wichtig für eine umfassende Planung. Daher freuen wir uns über Ihre Unterstützung!



# Von der Bedarfsplanung zur Genehmigung

Der Bau und Ausbau von Stromleitungen ist eine Infrastrukturmaßnahme, die in ihrem Verlauf viele Grundstücke betrifft und zahlreiche Interessen (z. B. Naturschutz) berührt. Daher hat der Gesetzgeber Planung und Genehmigung (u. a. im Netzausbaubeschleunigungsgesetz, NABEG) klar geregelt.



## **1. Szenariorahmen**

Die Übertragungsnetzbetreiber (ÜNB) in Deutschland erstellen regelmäßig Prognosen zur Entwicklung von Stromverbrauch und -erzeugung sowie zur Verfügbarkeit von Ressourcen. Alle zwei Jahre wird ein Szenariorahmen nach öffentlicher Beteiligung durch die Bundesnetzagentur (BNetzA) geprüft und genehmigt.

## **2. Netzentwicklungsplan und Umweltbericht**

Auf der Grundlage des genehmigten Szenariorahmens erarbeiten die Übertragungsnetzbetreiber ebenfalls alle zwei Jahre einen Entwurf für einen Netzentwicklungsplan (NEP). Die Bundesnetzagentur prüft die darin vorgeschlagenen Maßnahmen und veröffentlicht ihrerseits einen NEP und zusätzlich einen Umweltbericht. Beide Dokumente werden öffentlich zur Diskussion gestellt. Vertiefende Informationen gibt es unter [netzentwicklungsplan.de](https://www.netzentwicklungsplan.de) und [netzausbau.de](https://www.netzausbau.de). Der NEP ist Grundlage für mögliche Anpassungen am Bundesbedarfsplangesetz.

## **3. Bundesbedarfsplangesetz**

Mindestens alle vier Jahre stimmen Bundestag und Bundesrat über das Bundesbedarfsplangesetz (BBPlG) ab, der alle aktuellen Maßnahmen für ein stabiles und leistungsfähiges Stromnetz in Deutschland enthält. Die Notwendigkeit des Vorhabens 5 im SuedOstLink wurde seit 2015 wiederholt bestätigt. Für absehbar steigenden Übertragungsbedarf wurde 2019 die Verlegung von Leerrohren ermöglicht.

Mit der Novelle des BBPlG Anfang 2021 hat der Gesetzgeber die Notwendigkeit für das Vorhaben 5a festgestellt. Dieses soll Kleingogahn bei Schwerin mit Isar verbinden und ab Landkreis Börde mit Vorhaben 5 bündeln. Es ersetzt die zuvor geplanten Leerrohre. Das Vorhaben 5 und der Vorhabenteil Landkreis Börde bis

Isar des Vorhabens 5a bilden zusammen den SuedOstLink. Für beide Vorhaben gilt Erdkabelvorrang.

#### **4. Bundesfachplanung**

Ziel der Bundesfachplanung ist die Festlegung eines durchgehenden, 1.000 Meter breiten sogenannten Trassenkorridors. Unter Berücksichtigung anderer Infrastrukturen sowie dem Schutz von Menschen, Tieren, Pflanzen und Zielen der Raumordnung werden hierfür zunächst ein Vorschlagsverlauf und Alternativen identifiziert.

Für Vorhaben 5 hat die Bundesnetzagentur im April 2020 einen durchgehenden Korridorverlauf verbindlich festgelegt. Darin soll auch der Vorhabenteil Landkreis Börde bis Isar des Vorhabens 5a verlaufen. Hier entfällt die Bundesfachplanung. Für den Vorhabenteil Klein Rogahn bis Landkreis Börde von Vorhaben 5a bleibt eine Bundesfachplanung erforderlich.

#### **5. Planfeststellungsverfahren**

Innerhalb des festgelegten Trassenkorridors wird im Planfeststellungsverfahren der genaue Leitungsverlauf ermittelt. Auch hier beziehen Vorhabenträger und Behörde die Öffentlichkeit mehrmals mit ein. Nach Abwägung aller Fakten und Argumente fasst die Bundesnetzagentur den Planfeststellungsbeschluss. Ziel ist ein technisch und wirtschaftlich sinnvoller Verlauf mit möglichst geringen Beeinträchtigungen für Mensch und Umwelt.

Spätestens hier wird abschließend über Freileitungsoptionen entschieden. Für das Vorhaben 5 im SuedOstLink hat das Verfahren 2020 begonnen. Die Verfahren von Vorhaben 5a, Teil Landkreis Börde bis Isar, und Vorhaben 5 sollen verbunden werden. Der rechtskräftige Planfeststellungsbeschluss ist Voraussetzung für den Bau.

# Über 50Hertz

**Die 50Hertz Transmission GmbH mit Sitz in Berlin ist einer von vier Übertragungsnetzbetreibern in Deutschland.**

**50 Hertz (50 Hz) steht für die Frequenz im Stromnetz, die eine sichere und effiziente Stromversorgung gewährleistet – 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr.**

Mit über 1.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sorgt das Unternehmen für den Betrieb und den Ausbau seines 10.490 Kilometer umfassenden Übertragungsnetzes. Das ist die Entfernung von Berlin nach Rio de Janeiro. Darüber hinaus ist es für die Führung des elektrischen Gesamtsystems auf den Gebieten der Bundesländer Berlin, Brandenburg, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen – der sogenannten Regelzone – verantwortlich.

Das Übertragungsnetz von 50Hertz bildet die Grundlage für die sichere Stromversorgung von mehr als 18 Millionen Menschen. Darüber hinaus leitet das Unternehmen Elektrizität in benachbarte Bundesländer und ins europäische Ausland. 50Hertz ist führend bei der sicheren Integration Erneuerbarer Energien. In ihrem Netzgebiet stammen über 60 Prozent des verbrauchten Stroms aus regenerativer Erzeugung. Erklärtes Ziel ist die sichere Integration von 100 Prozent Erneuerbaren Energien in das 50Hertz-Netz bis zum Jahr 2032.

50Hertz-Anteilseigner sind der belgische Übertragungsnetzbetreiber Elia (80 Prozent) sowie die nationale KfW Bankengruppe (20 Prozent). Als europäischer Übertragungsnetzbetreiber und Teil der Elia Group ist 50Hertz Mitglied im europäischen Verband ENTSO-E.

## Weitere Informationen erhalten Sie bei



### Mark Pazmandy

Projektleiter  
SuedOstLink  
T +49 30 5150 2149  
mark.pazmandy\_ext@50hertz.com

**50hertz.com**



### Axel Happe

Öffentlichkeitsbeteiligung  
SuedOstLink  
T +49 30 5150 3414  
axel.happe@50hertz.com

**50hertz.com**

## Die Regelzone von 50Hertz



### Regionalzentrum Nord

Rostocker Chaussee 18  
18273 Güstrow  
Freester Straße  
17059 Lubmin

### Regionalzentrum Mitte und TCC

Am Umspannwerk 10  
15366 Neuenhagen bei Berlin  
Darwinstraße  
10589 Berlin

### Regionalzentrum Ost

Sigmund-Bergmann-Straße 1  
03222 Lützen  
Haardt 33  
09247 Röhrsdorf

### Regionalzentrum Süd

Zentrales Umspannwerk 8  
06246 Bad Lauchstädt  
Erfurter Allee 50  
99098 Erfurt

### Regionalzentrum West

Am Umspannwerk 1  
39326 Wolmirstedt  
Hegenredder 50  
22117 Hamburg

-  Unternehmenssitz
-  Regionalzentrum
-  Regionalzentrum Mitte/  
Transmission Control Centre

**Bitte informieren Sie mich über den aktuellen Planungs-/Baufortschritt der Gleichstromverbindung zwischen Sachsen-Anhalt und Bayern (SuedOstLink).**

☐ per Post

☐ per E-Mail

☐ per Telefon (Bitte rufen Sie mich für ein Informationsgespräch an.)

---

Name, Vorname

---

Straße, Hausnummer

---

PLZ, Stadt

---

Telefon

---

E-Mail

Bitte per Post, Fax (+ 49 30 5150-3112) oder E-Mail (netzausbau@50hertz.com) zurücksenden.

Bitte  
ausreichend  
frankieren



50Hertz  
TP-B Öffentlichkeitsbeteiligung  
Heidestraße 2  
**10557 Berlin**

### 50Hertz Transmission GmbH

Heidestraße 2  
10557 Berlin  
T +49 30 5150 0  
F +49 30 5150 3112  
netzausbau@50hertz.com

### Konzept

50Hertz

### Gestaltung

Heimrich & Hannot GmbH

### Bildnachweis

Archiv 50Hertz, Jan Pauls,  
Frank Wölffing

### Druck

Arnold Group

### Interessante Links

50Hertz: [50hertz.com](https://www.50hertz.com)  
BNetzA/Netzausbau: [netzausbau.de](https://www.netzausbau.de)  
Netzentwicklungsplan (NEP): [netzentwicklungsplan.de](https://www.netzentwicklungsplan.de)  
BESTGRID: [bestgrid.eu](https://www.bestgrid.eu)  
Renewables Grid Initiative (RGI): [renewables-grid.eu](https://www.renewables-grid.eu)  
Bundesamt für Strahlenschutz (BfS): [bfs.de](https://www.bfs.de)  
Informationsplattform der deutschen  
Übertragungsnetzbetreiber: [netztransparenz.de](https://www.netztransparenz.de)  
Verband Europäischer Übertragungs-  
netzbetreiber (ENTSO-E): [entsoe.eu](https://www.entsoe.eu)

